

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 138 (2012)
Heft: 13: Gemeinschaft im Alter

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

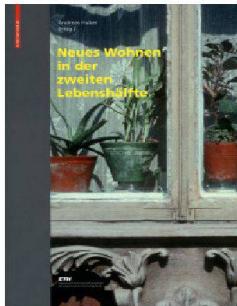
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BÜCHER

«NEUES WOHNEN IN DER ZWEITEN LEBENSHÄLFTE»



Andreas Huber (Hg.): *Neues Wohnen in der zweiten Lebenshälfte*. Birkhäuser, Basel 2008. 224 Seiten, 150 Abb. und Pläne. 19 × 28 cm. Fr. 49.90. ISBN 978-3-7643-8633-7 (Deutsch), ISBN 978-3-7643-8635-1 (Englisch)

(nc) Die Publikation befasst sich mit der Frage nach der Bedeutung von Leben und Wohnen in der zweiten Lebenshälfte. Grundlage ist ein Forschungsprojekt des ETH Wohnforums – ETH Case am Departement Architektur der ETH Zürich. Die Studie entstand vor dem Hintergrund, dass im Jahr 2050 in der Schweiz etwa 47 % der Bevölkerung über 50 Jahre alt sein werden. In Deutschland sind es sogar über 50 %. Dies hat Konsequenzen für den Wohnungsmarkt.

«Nicht allein – nicht im Heim» lautet die Devise der Wohngenossenschaft Pestalozzi in Muttenz. Die selbst organisierte Alterssiedlungsgemeinschaft ist eines von 13 Beispielen neuer Wohnformen für das Alter aus der Schweiz und Deutschland, die im Buch vorgestellt werden. Die Projekte reichen von der Alterswohngemeinschaft bis hin zum betreuten Wohnen. Alle werden in einem Beschrieb kurz vorgestellt und durch Innen- und Aussenaufnahmen, Grundrisse und Grafiken illustriert. Bei jedem Objekt sind Kenndaten wie Bauherrschaft, Architekten, Anzahl und Grösse der Wohnungen vermerkt. Die Aufstellung ermöglicht einen direkten Vergleich der einzelnen Konzepte und zeigt gleichzeitig deren Grenzen. Sie vermittelt einen Überblick, für wen welches Wohnkonzept attraktiv ist. Die beigelegte CD umfasst die Forschungsergebnisse sowie Informationen zur Studie. Weitere Beiträge thematisieren die unterschiedlichen Aspekte des Alterns, darunter Lichtgestaltung oder Synästhetik. Ein Erfahrungsbericht zeigt, wie individuell die Bedürfnisse nach der richtigen Alterswohnung sind.

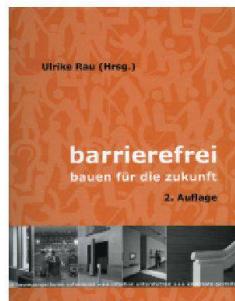
«WEITERBAUEN»



Age Stiftung (Hg.), Mariette Beyeler: *Weiterbauen. Wohneigentum im Alter neu nutzen*. Christoph Merian Verlag, Basel 2010. 22 × 28 cm. 172 Seiten, diverse Abb. Fr. 38.–. ISBN 978-3-85616-491-1

(nc) Das Buch präsentiert verschiedene Modelle, wie Wohneigentum umgestaltet und im Alter neu genutzt werden kann. Zwölf Beispiele informieren über Bestand, Bauweise, Flächen und Wohnprogramm der Projekte. Illustriert werden die Bauten durch verschiedene Fotos. In Gesprächen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und bei Besuchen vor Ort wurden Informationen über Möglichkeiten, Schwierigkeiten und Grenzen der Umgestaltung gesammelt. Beiträge von Fachautoren ergänzen die Publikation.

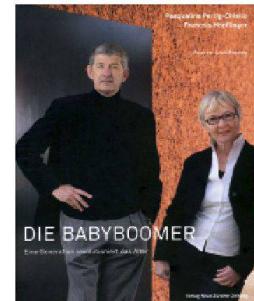
«BARRIEREFREI»



Ulrike Rau (Hg.): *barrierefrei bauen für die zukunft*. 2. Auflage. Bauwerk Verlag, Berlin 2011. 370 Seiten, diverse Abb. 22.5 × 29.7 cm. Fr. 97.95. ISBN 978-3-89932-290-3

Barrierefrei Bauen, «Universal Design» oder «Design for all» – Begriffe, die sich weltweit durchgesetzt haben. Das Ziel ist Bauen für alle anstatt spezieller, separierter Lösungen für Menschen mit Behinderungen bzw. Fähigkeitseinschränkungen. Das Buch zeigt Planungsgrundlagen und umgesetzte Massnahmen. Sie veranschaulichen, wie Barrieren im Voraus vermieden oder bei Bestandsbauten reduziert bzw. zurückgebaut werden können.

«DIE BABYBOOMER»



Pasqualina Perrig-Chiello, François Höpflinger: *DIE BABYBOOMER. Eine Generation revolutioniert das Alter*. NZZ Verlag, Zürich 2009. 160 Seiten, diverse Abb. Fr. 24.–. ISBN 978-3-03823-541-5

Was haben Mick Jagger, Joschka Fischer und Micheline Calmy-Rey gemeinsam? Sie sind sogenannte «Babyboomer», Vertreter einer Generation, die zahlenmäßig das Bild des Alters neu definieren, die aber auch inhaltlich das Alter revolutionieren wird. Sie gehören zu den geburtenstarken Jahrgängen der Nachkriegszeit, die nun ins Rentenalter kommen – und einen demografischen Wandel einleiten. Die Autoren zeichnen anhand von Themen wie Wohnen oder Gesundheit ein soziopsychologisches Porträt dieser Generation. Dabei wird nicht nur die Phase des Übergangs ins Alter ausgeleuchtet, sondern generell die Jahre zwischen 60 und 75. Behandelt werden Themen zur Lebensqualität und zum Wohlbefinden sowie neue Formen der Lebensgestaltung oder Tätigkeitsmuster nach der Pensionierung.

«PREISGÜNSTIG WOHNEN»



Dominic Haag: *Preisgünstig wohnen im Alter. Erfolgsfaktoren gemeinnütziger Bauträger*. VDM Verlag, Saarbrücken 2010. 189 Seiten, diverse Abb. Fr. 89.20. ISBN 978-3-639-30966-9

Mit einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 79.8 Jahren wird der Mitteleuropäer in Zukunft 16 bis 20 Jahre im Ruhestand ver-

bringen. Bei tiefen Alterseinkommen machen die Wohnkosten jedoch den Grossteil der monatlichen Ausgaben aus. Somit liegt dort das grösste Einsparpotenzial für die Betroffenen. Welche Modelle führen zu preisgünstigen Alterswohnangeboten, und wie lassen sich diese optimieren? Die Publikation gibt einen Überblick über die Problematik des Alters und des Alterswohnens sowie über die Frage des preisgünstigen Bauens. Anhand von fünf Fallstudien werden die ökonomischen, sozialen und architektonischen Strategien gemeinnütziger Institutionen unter die Lupe genommen. Grundlage für die fundierte Untersuchung bilden Organisationsanalysen und Interviews mit Anbietern aus Schweizer Metropolitanregionen. Dabei werden die spezifischen Erfolgsfaktoren der Organisationsformen, Finanzierung, Baukonzepte sowie der Dienstleistungen analysiert und erläutert.

«AGE REPORT 2009»

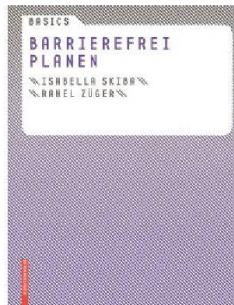


François Höpflinger: Age Report 2009. Einblicke und Ausblicke zum Wohnen im Alter. Seismo Verlag, Zürich und Genf 2009. 295 Seiten, diverse Abb. und Tabellen. 16.5 x 24 cm. Fr. 39.90. ISBN 978-3-03777-073-3

(nc/pd) Die Publikation thematisiert das Wohnen im Alter, basierend auf der Wohnumfrage 2008 der Age Stiftung, die bei 1248 Personen in der Deutschschweiz durchgeführt wurde. Im ersten Teil werden verschiedene Aspekte des Themas behandelt, darunter Wohnwünsche und -perspektiven der Generation 60+ oder die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Wohnformen für die verschiedenen Phasen des Alters. Der zweite Teil umfasst acht Beiträge zum Wohnen im Alter. Die Porträts zeigen Alleinlebende und Paare, die vom eigenen Haus in eine Alterswohnung, von der Miet- in die Eigentumswohnung oder von der Stadt in die Berge gezogen beziehungsweise von der Schweiz in ein eigenes Haus im

Süden migriert sind. Eine Infobox liefert Kennzahlen wie Wohnkosten, Anzahl Zimmer oder den Zeitaufwand für die Suche der Immobilie. Die Porträtierten berichten von ihren Erfahrungen bei der Suche nach einer geeigneten Lösung für das Wohnen im Alter und geben Tipps für die Suche nach dem geeigneten Objekt.

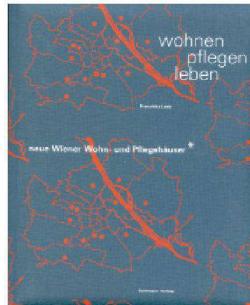
«BARRIEREFREI PLANEN»



Isabella Skiba, Rahel Züger: Barrierefrei Planen. Birkhäuser Verlag AG, Basel 2009. 81 Seiten, diverse Abb. 15.5 x 22 cm. Fr. 18.90. ISBN 978-3-7643-8958-1

«Barrierefrei Planen» schafft ein Verständnis für die besonderen Anforderungen, die Geh- und Sehbehinderte, betagte Menschen oder auch Kinder an die Nutzung eines Gebäudes stellen. Es nennt die Planungsvoraussetzungen für die verschiedenen Nutzergruppen sowie bauliche und technische Anforderungen – beispielsweise für Türen, Fenster oder Geländer, aber auch an die Haustechnik, Treppen, Rampen und Aufzüge. Zudem zeigt es verschiedene Raumkonzepte.

«WOHNEN PFLEGEN LEBEN»



Franziska Leeb: Wohnen, pflegen, leben. Neue Wiener Wohn- und Pflegehäuser. Bohmann Verlag, Wien 2009. 159 Seiten, diverse Abb. Fr. 53.90. ISBN 978-3-85493-170-6

(nc) Im Zuge des neuen Geriatriekonzepts werden in Wien bis 2015 sechs neue Wohn- und Pflegehäuser sowie zusätzlich drei

Wohn- und Pflegeprojekte entstehen. Ein grosser Teil dieses Buches widmet sich diesen Bauten. Nebst dem Baubeschrieb, Plänen und Projektdaten sind verschiedene Innen- und Aussenaufnahmen enthalten. Weiter umfasst die Publikation einen geschichtlichen Rückblick zu den Wurzeln der Wiener Alten- und Armenpflege sowie eine Zusammenfassung des neuen Wiener Geriatriekonzepts. Das Kapitel «Das Wohn- und Pflegehaus als sozialer Ort» umfasst Auszüge einer Diskussion über Erfahrungen, Erkenntnisse, Konzepte und Wünsche bei der Planung der neuen Wohn- und Pflegehäuser mit Vertretern verschiedener Architekturbüros. Die Texte sind in Deutsch und Englisch verfasst.

«GENERATIONEN – STRUKTUREN UND BEZIEHUNGEN»



Pasqualina Perrig-Chiello, François Höpflinger, Christian Suter: Generationen – Strukturen und Beziehungen. Seismo Verlag, Zürich 2010. 15.6 x 22.5 cm. 430 Seiten, diverse Tabellen. Fr. 60.90. ISBN 978-3-03777-063-4

Der erste Generationenbericht der Schweiz, ausgehend von Forschungsergebnissen aus dem Nationalen Forschungsprogramm 52 «Kindheit, Jugend und Generationenbeziehungen», vermittelt neue Trends zu familialen und ausserfamilialen Generationenbeziehungen. Generationenbeziehungen und intergenerationale Aktivitäten haben sich nach sorgfältiger Analyse vielfach positiver entwickelt, als dies Diskussionen über aktuelle Generationenkonflikte vermuten lassen. Der Bericht korrigiert viele populäre Vorstellungen über den Zusammenbruch der Generationensolidarität.

BÜCHER BESTELLEN

Schicken Sie Ihre Bestellung an leserservice@tec21.ch. Sie erhalten die Lieferung innerhalb von 3–5 Werktagen mit Rechnung und Einzahlungsschein. Für Porto und Verpackung werden pauschal Fr. 8.50 in Rechnung gestellt.